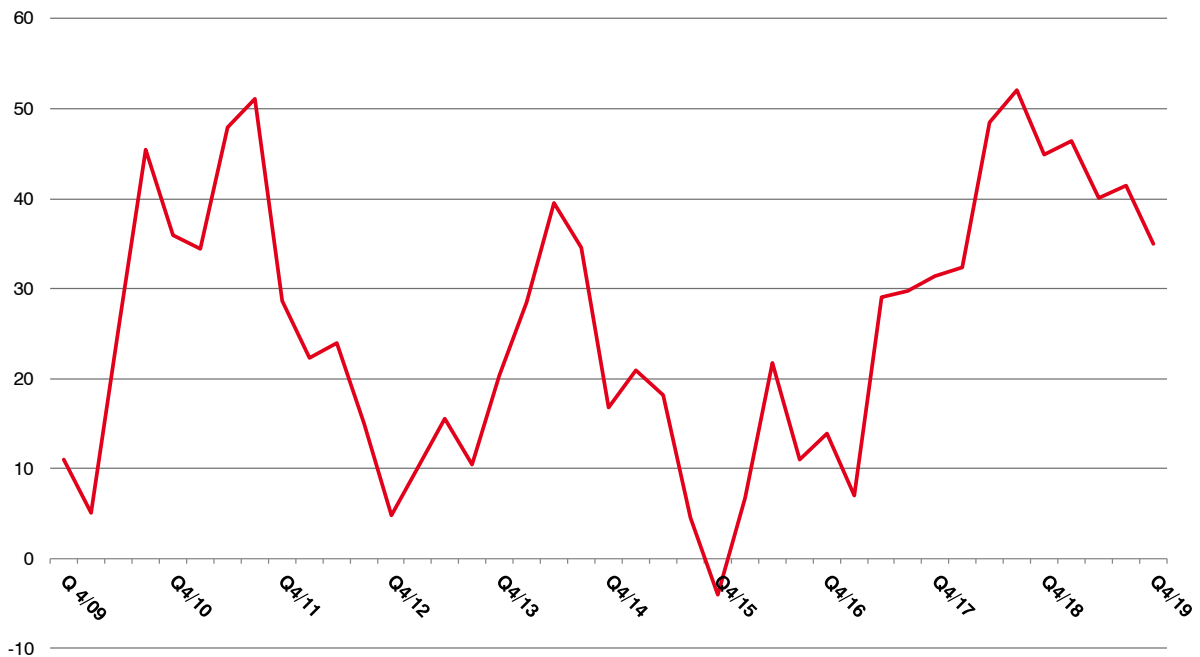


SCI GLOBAL RAIL INDEX 4/2019

Trotz kleiner Delle im Geschäftsklima sind zum Jahresende in der weltweiten Bahnbranche die Hoffnungen ungebrochen

Das Geschäftsklima unter den führenden Unternehmen in der globalen Bahnindustrie hat sich im vierten Quartal 2019 gegenüber dem vorigen Quartal abgeschwächt, befindet sich jedoch nach wie vor auf deutlich höherem Niveau als der Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Das zeigt der aktuelle SCI RAIL BUSINESS INDEX – eine regelmäßige Befragung der Top-Manager der weltweiten Bahnbranche durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr. Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage sank gegenüber Q3, jedoch gab es einen starken Anstieg in der Einschätzung der Nachfrage nach Produkten und Leistungen. Die Erwartungen an die Geschäftslage der nächsten 6 Monate ist gegenüber dem Vorquartal auf gleichem Level geblieben. Als wichtigstes strategisches Ziel für 2020 sehen die Befragten das Thema Digitalisierung. Insgesamt verlassen sich die Top-Manager der Bahnbranche auf eine positive Rückendeckung aus der Politik, nur in der aktuelle Auftragslage zeigt sich ein differenzierteres Bild.

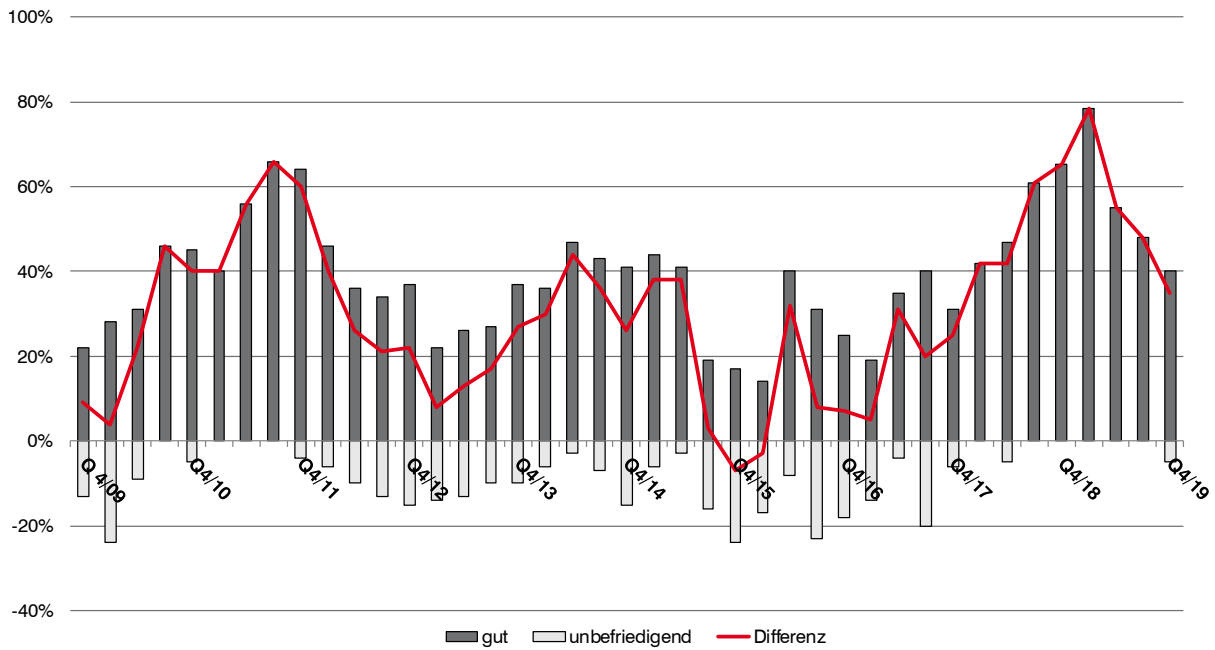
Rail Business Index



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Entwicklung der aktuellen Geschäftslage

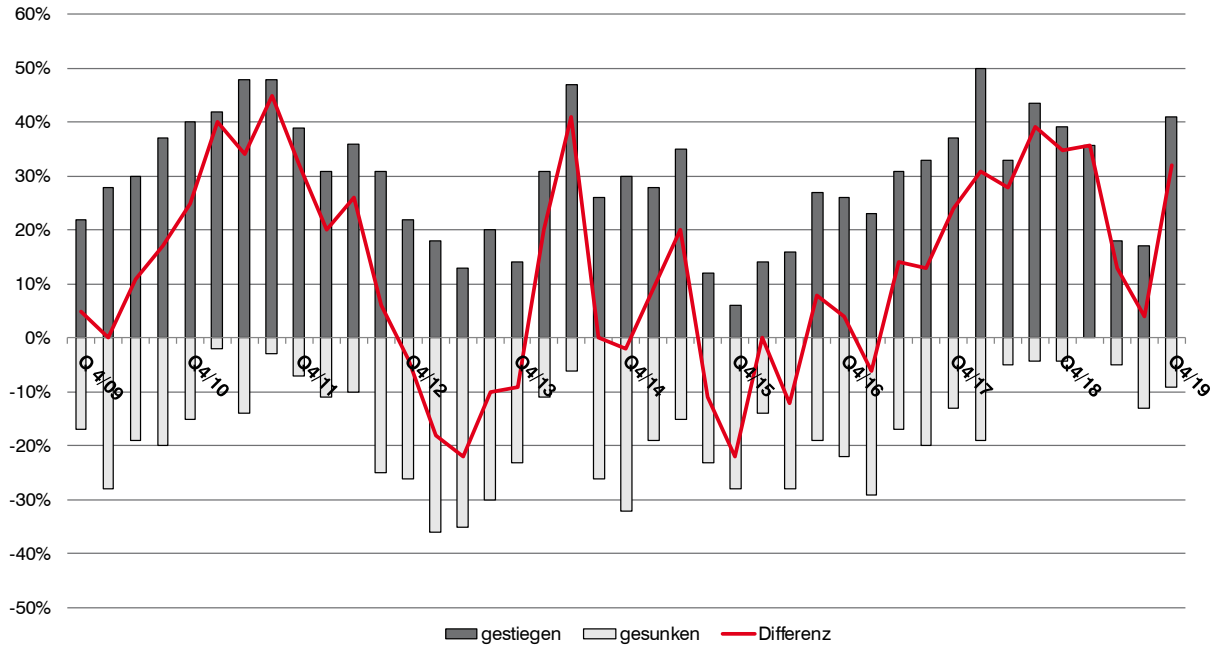


Quelle: SCI Verkehr GmbH

Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Auf den Abschwung in Q3 und Q2 folgt im letzten Quartal des Jahres 2019 ein weiterer Abwärtstrend. Zusätzlich gibt es im Gegensatz zum Vorquartal in Q4 wieder eine zwar geringe aber existierende Anzahl an Skeptikern, die die aktuelle Geschäftslage als unbefriedigend einschätzen. Das Niveau der Einschätzung der aktuellen Geschäftslage liegt damit knapp über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

Nachfrage nach Produkten und Leistungen

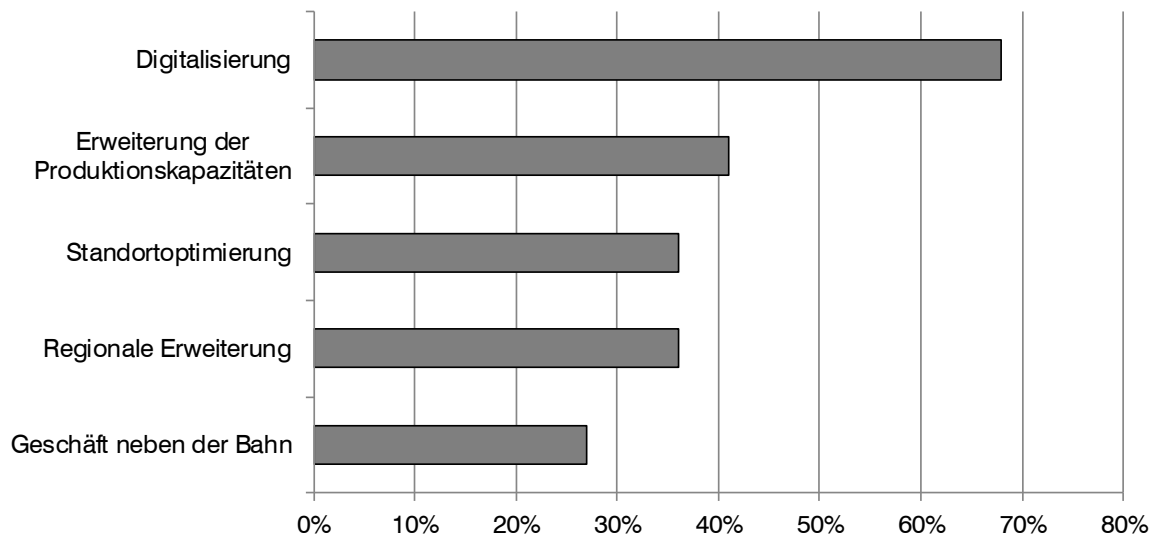


Quelle: SCI Verkehr GmbH

Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

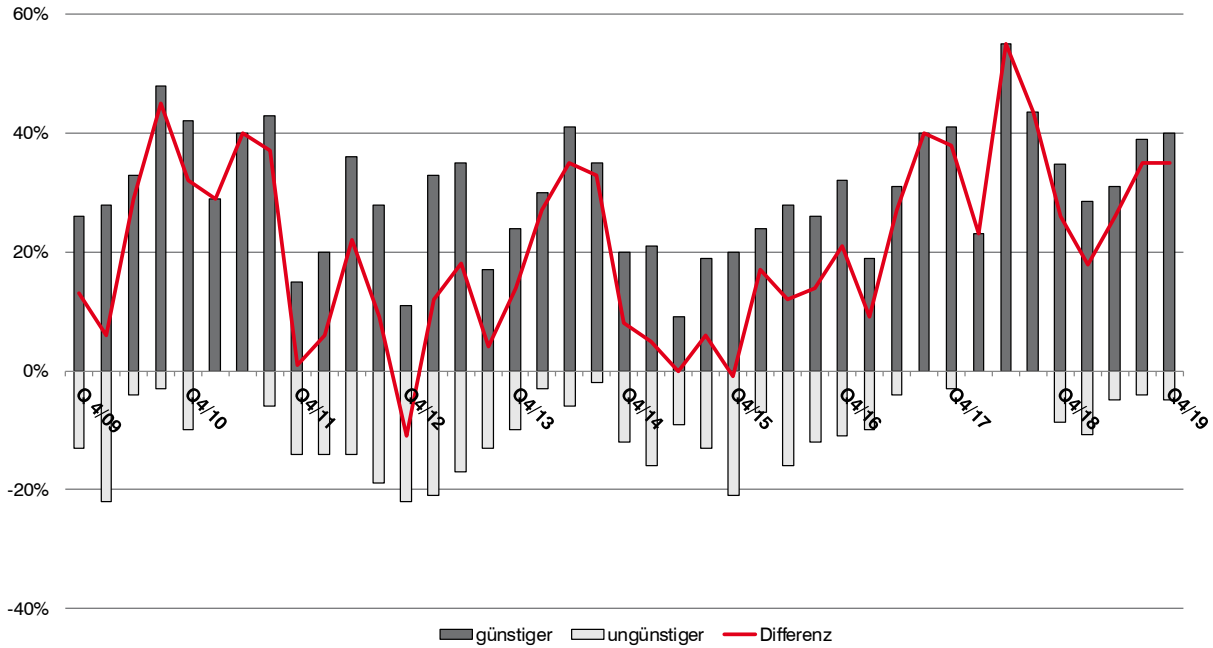
Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen, als wichtiger Indikator für die Branchenentwicklung, ist im Vergleich zum vorherigen Quartal wieder auf deutlichem Wachstumskurs. Insgesamt berichten 41% der befragten Top-Manager von einer positiven Entwicklung. Dagegen schätzen nur 9% der befragten Top-Manager die Entwicklung als negativ ein.

Top-5 Strategieziele für 2020



Im Rahmen der SCI Global Rail Index 4/2019 Umfrage wurden die Top-Manager zu den Zielen für das kommende Jahr 2020 befragt. Das Thema Digitalisierung wurde mit Abstand als wichtigstes eingestuft, 68% der Befragten messen dem Ziel der Investition in Digitalisierungsprojekte große Wichtigkeit bei. Als zweitwichtigstes wurde die Erweiterung von Produktionskapazitäten bewertet. Die Themen Standortoptimierung und regionale Erweiterung erhielten auf dem dritten Platz ähnlich starke Bewertungen. Als fünftes Thema unter den bedeutendsten Zielen für 2020 stellte sich in der Befragung das Geschäft neben der Bahn heraus, welches von 27% der Top-Manager als sehr wichtig klassifiziert wurde.

Erwartete Geschäftsentwicklung im Verlauf der nächsten 6 Monate



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

40% der befragten Top-Manager erwarten eine günstigere Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten. Dies ist eine leichte Steigerung zum vorherigen Quartal. Abgemindert wird diese Entwicklung von einem sehr geringen Teil der befragten Top-Manager (5%), die eine ungünstigere Entwicklung im Verlauf der nächsten 6 Monate erwarten. Alles in allem sind allerdings die Erwartungen in künftige Investitionen in die Bahnbranche ungebrochen.

Legende: Der SCI GLOBAL RAIL INDEX basiert auf ca. 100 Meldungen von repräsentativen Unternehmen aus der weltweiten Bahnbranche. Die Unternehmen werden regelmäßig gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.